

105.610 Grundlagen der Makroökonomie
FRAGEN FÜR DIE PRÜFUNGSVORBEREITUNG
Abschnitt „Einleitung“
(Stoff WS 2015/16 – Version vom 26.11.2015)

- Beachten Sie bitte unbedingt, dass dieses Dokument nur die Fragen zum Abschnitt „Einleitung“ enthält.

Einleitung: Die Weltwirtschaftskrise und ihre Bedeutung für die Entwicklung der Makroökonomie

- Great Depression:
 - Skizzieren Sie (mit Worten) die qualitative Entwicklung der folgenden gesamtwirtschaftlichen Größen während der Großen Depression:
 - * Arbeitslosenquote
 - Ergänzungsfrage: Worin besteht der Unterschied zwischen der Arbeitslosenquote gemäß Lebergott und der Arbeitslosenquote gemäß Darby?
 - * Wachstumsrate der Produktion,
 - * Preisniveau und
 - * nominelle Geldmenge.
 - Produktionseinbruch am Anfang der Krise:
 - * Beschreiben Sie den Börsenkrach und seine realwirtschaftlichen Auswirkungen.
 - Kontraktion der Geldmenge:
 - * Erläutern Sie die Bilanz des Geschäftsbankensektors in groben Zügen.
 - * Erläutern Sie die Bilanz der Zentralbank in groben Zügen.
 - * Definieren Sie die folgenden Größen: Geldmenge M_1 , monetäre Basis (= Zentralbankgeldmenge) H , Geldschöpfungsmultiplikator m_1 .
 - * Von welchen Parametern hängt der Geldschöpfungsmultiplikator m_1 ab? Wie wirken sich Veränderungen dieser Parameter auf die Größe von m_1 aus?
Anmerkung: Es ist bei der Beantwortung dieser Frage nicht erforderlich, dass Sie mathematische Beweise führen.
 - * Wie hat sich die Geldmenge M_1 im Zeitraum 1929–1933 entwickelt? Worauf war diese Entwicklung von M_1 zurückzuführen, auf Veränderungen von m_1 oder von H ? Welche Rolle spielte in diesem Zusammenhang das Bankensystem?
 - * Wie lautet die Kritik von Milton Friedman und Anna Schwartz an der damaligen Geldpolitik der Fed?
 - * Erläutern Sie, wie die Argumente von Friedman und Schwartz die Geldpolitik nach dem 2. Weltkrieg beeinflusst haben.
 - * Wie wirkt sich eine expansive Offenmarktoperation der Zentralbank auf die Aktiva und Passiva in der Bilanz der Zentralbank aus?
 - * Was versteht man unter der quantitativen Lockerung (*quantitative easing*), welche z. B. die Fed ab 2008 betrieben hat?
 - * Wieso ist es möglich, dass die Zentralbank die Geldmenge M auch durch eine massive Erhöhung der Zentralbankgeldmenge H kaum erhöhen kann?
 - * Erläutern Sie die Entwicklung der Zentralbankgeldmenge H , der Geldmenge M_1 , des Geldschöpfungsmultiplikator m_1 und der Überschussreserven in den USA seit dem August 2008. Nennen Sie in diesem Zusammenhang auch einige Zahlen.

- Die negativen Effekte der Deflation:
 - * Skizzieren Sie (mit Worten) die qualitative Entwicklung des Nominalzinssatzes, der Inflationsrate und des Realzinssatzes während des Zeitraums 1929–1933.
 - * Warum wirkt sich eine signifikante Deflation negativ auf das Wirtschaftswachstum aus? Wie wirkt sich Deflation auf die Bedienung der in der Vergangenheit vergebenen Kredite bzw. auf die Neuvergabe von Krediten aus?
 - * Welche Probleme treten in einem deflationären Umfeld für die Geldpolitik der Zentralbank auf? Gehen Sie in diesem Zusammenhang auch auf die von der EZB im Jahr 2003 vorgenommene „Präzisierung“ der von ihr verwendeten Definition von Preisstabilität ein.
- Welche Auswirkungen hatte der *Smoot-Hawley Tariff Act* vom 17. Juni 1930?
- Die Erholung:
 - * Welche Faktoren haben auf jeden Fall zur Erholung beigetragen?
 - * Warum sind gewisse Aspekte der Erholung auch heute noch umstritten bzw. ein Rätsel?
 - * Worin bestanden die zentralen Zielsetzungen des *Agricultural Adjustment Act* und des *National Industrial Recovery Act (NIRA)*?
- Welche unterschiedlichen Erklärungsansätze gibt es für den neuerlichen Wirtschaftseinbruch 1937–38 (Rezession in der Depression)?
- Warum sind die Kritiker des *New Deal* der Meinung, dass dieser die Wirtschaftskrise vertieft und verlängert hätte?
- Theorie der Gesamtwirtschaft vor 1936 (Das Alte Klassische Modell)
 - Beschreiben Sie die Idee der unsichtbaren Hand und achten Sie dabei darauf, auf jeden Aspekt des englischen Originalzitats von Adam Smith oder der deutschen Übersetzung einzugehen. Welche Eigenschaft müssen die Märkte aufweisen, sodass die unsichtbare Hand funktionieren kann?
 - Wie schätzen die Klassiker die Selbstregulierungsfähigkeit des marktwirtschaftlichen Systems ein?
 - Wie lauten die aus dem Klassischen Modell abgeleiteten wirtschaftspolitischen Empfehlungen? Was versteht man unter Ordnungspolitik? Nennen Sie die von den Klassikern geforderten ordnungspolitischen Maßnahmen.
 - Neutralität des Geldes:
 - * Was versteht man unter der Geldmenge M_1 ?
 - * Wie wirken sich Veränderungen der Geldmenge aus, wenn die Preise auf allen Güter- und Faktormärkten vollkommen flexibel sind?
 - * Was versteht man unter der Neutralität des Geldes?
 - *Crowding Out Effect*:
 - * Wie würde sich nach Ansicht der Klassiker eine Erhöhung der staatlichen Investitionen, die durch eine zusätzliche Kreditaufnahme finanziert wird, bei vollkommen flexiblen Güter- und Faktorpreisen auf
 - das Zinsniveau,
 - die privaten Investitionen und
 - den privaten Konsum
 auswirken?
 - * Was versteht man unter dem *Crowding Out Effect*? Worin bestehen nach Ansicht der Klassiker die negativen langfristigen Auswirkungen des *Crowding Out Effect*?
 - * Wie kann man den *Crowding Out Effect* und seine negativen langfristigen Auswirkungen „bildlich“ zusammenfassen?

- Theorie der Gesamtwirtschaft ab 1936:
 - John Maynard Keynes und die Keynesianische Schule:
 - * Wie schätzen die Keynesianer die Selbstregulierungsfähigkeit des marktwirtschaftlichen Systems ein?
 - * Was versteht man unter einem Unterbeschäftigungsgleichgewicht? Wie muss Arbeitslosigkeit bekämpft werden?
 - * Wodurch werden nach Ansicht der Keynesianer Konjunkturzyklen ausgelöst?
 - * Wie sehen die Keynesianer die Rolle des Staates? Was verstehen Sie unter antizyklischer Wirtschaftspolitik?
 - * Warum gibt es Situationen, in denen die Geldpolitik weniger effektiv als die Fiskalpolitik ist?
 - * Was versteht man unter einer staatlichen Initialzündung und dem dadurch ausgelösten Multiplikatorprozess? Wie ist die marginale Ausgabenneigung definiert und welche Bedeutung hat diese Größe für die Stärke des Multiplikatoreffekts?
 - * Warum spielt der *Crowding Out Effect* im Keynesianismus keine besondere Rolle? Verwenden Sie in diesem Zusammenhang auch eine „bildliche“ Erklärung.
 - Welche drei Lehren wurden nach Ansicht von Stiglitz und Walsh aus der Großen Depression gezogen?
 - Woraus kann man schließen, dass der orthodoxe Keynesianismus in den 80er Jahren aus der Mode gekommen ist und bis zum Ausbruch der aktuellen Krise im Jahr 2007 nur eine relativ geringe Bedeutung für die Wirtschaftspolitik hatte? Gehen Sie in diesem Zusammenhang auf die in diesem Zeitraum relevanten Ziele der Fiskal- und Geldpolitik ein.
 - Was versteht man unter dem *misery index*? Welche Bedeutung hat der *misery index* für den Ausgang von Wahlen? Skizzieren Sie (mit Worten) in groben Zügen die Entwicklung des *misery index* von 1960 bis 2000.
- Wirtschaftliche Entwicklung der USA nach dem 2. Weltkrieg: Beschreiben Sie die folgenden Episoden:
 - Die Zeit unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg:
 - * Unterscheiden Sie zwischen der befürchteten und der tatsächlichen wirtschaftlichen Entwicklung.
 - 60er Jahre:
 - * Welchen wirtschaftspolitischen Eingriff hat Präsident Kennedy aus welchem Grund initiiert? Mit welchen Nebenwirkungen haben sowohl die Befürworter als auch die Gegner dieser Maßnahme gerechnet? Welche Auswirkungen sind tatsächlich aufgetreten?
 - Zusatzfrage: Wie wurden die in den 1980er Jahren unter Präsident Ronald Reagan vorgenommenen Steuersenkungen begründet? Was versteht man unter der *Laffer curve* und worin besteht ihre zentrale Aussage?
 - * Was versteht man unter Feinsteuerung (*fine tuning*)? Erläutern Sie die Phillipskurve, an die man in den 1960er Jahren geglaubt hat. Welche Möglichkeiten hatte die Wirtschaftspolitik gemäß dieser Version der Phillipskurve?
 - * Welchen zusätzlichen Einfluss hatte der Vietnam Krieg?
 - * Welche Geldpolitik wurde in diesem Zeitraum von der Fed betrieben?
 - 70er Jahre:
 - * Wodurch wurde der Glaube an einen stabilen langfristigen *trade off* zwischen Arbeitslosigkeit und Inflation am Ende der 1960er bzw. am Beginn der 1970er Jahre schwer erschüttert?

- * Was versteht man unter Stagflation?
 - * Wodurch ist das Auftreten von Stagflation ausgelöst bzw. zumindest begünstigt worden?
 - * Mit welchen beiden Problemen wurde der Keynesianische Ansatz durch das Auftreten von Stagflation konfrontiert?
- 1979–1982:
- * Welches Ziel hatte Paul Volcker und welche wirtschaftspolitische Maßnahme hat er aus diesem Grund gesetzt?
 - * Unterscheiden Sie sorgfältig zwischen den kurz- und längerfristigen Auswirkungen dieses wirtschaftspolitischen Eingriffs.
- 1982–2000:
- * Skizzieren Sie (mit Worten) die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung in diesem Zeitraum (Wirtschaftswachstum, Inflation und Arbeitslosigkeit).
 - * Budgetsaldo:
 - Welche qualitativen Aussagen kann man über die Entwicklung des Budgetsaldos in diesem Zeitraum machen?
 - Aus welchen drei Gründen kam es unter Clinton zu einer gravierenden Änderung in der Entwicklung des Budgetsaldos?
 - Warum haben sich die Erwartungen, welche man am Ende der 1990er Jahre bezüglich der weiteren Entwicklung des Budgetsaldos hatte, nicht realisiert?
 - * Leistungsbilanzsaldo:
 - Was versteht man unter einen Leistungsbilanzdefizit bzw. -überschuss?
 - Was versteht man unter einem Kapitalimport bzw. -export?
 - Wie muss ein Leistungsbilanzdefizit finanziert werden?
 - Warum sind die USA in den letzten Jahrzehnten (in absoluten Zahlen) vom größten Nettogläubiger gegenüber dem Rest der Welt zum größten Nettoschuldner geworden?
 - Nennen Sie Länder, welche Kapitalexporteure sind, und begründen Sie Ihre Aussagen.